

54. Das Feld zur Sommerzeit.Von **Wilhelm Curtman.**

Lesebuch für die Stufe der Anschauung. 5. Aufl. Gießen 1867. S. 75. Geändert.

Im Sommer werden die Früchte reif. Dann verlieren Halm und Ähre ihre grüne Farbe und werden gelblichweiß oder gelblichbraun. Nun gehen die Landleute an die Ernte. Sichel und Sense werden geschärft, und vom frühen Morgen bis zum späten Abend sieht man fleißige Schnitter im Felde. Die Halme werden dicht an der Erde abgeschnitten. Das ist eine gar mühselige Arbeit, und oft rißt man sich dabei noch Hände und Füße an Disteln und Stoppeln blutig. Dazu brennt die Sonne heiß vom Himmel herunter, und Durst und Staub quälen die armen Arbeiter oft aufs ärgste. Das Getreide wird nicht wie das Gras mit der Sichel geschnitten, sondern mit der Sense gemäht. In neuerer Zeit bedient man sich dazu auch künstlicher Maschinen, die Mähmaschinen heißen. So schwer aber auch die Arbeit bei der Getreideernte ist, so sind die Leute doch fröhlich dabei, wenn sie gutes Wetter haben und den Segen ihrer Felder glücklich in die Scheunen bringen. In diesen wird das Getreide mit Dreschlegeln oder Dreschmaschinen ausgedroschen. Aus den Körnern macht der Müller das Mehl, und aus dem Mehle bäckt der Bäcker das Brot.

Auf dem Felde sind wir Kinder gar gern. Wie schön ist ein Acker mit grüner Gerste oder mit gelbem Weizen, wenn der Wind die Halme bewegt! Wie herrlich sieht ein blühendes Kleefeld aus, und wie lieblich duften die roten Blüten, in denen die fleißigen Bienen nach süßem Honig suchen! Wie schön sind die himmelblauen Blüten eines Flachsfeldes! Wie freuen wir uns über den Schlag der Wachtel, den schmetternden Gesang der Lerche, das Zirpen der Grillen, das Summen der Bienen und die Stimmen so vieler andern Tiere. Sie sind alle des Lebens froh, das ihnen der liebe Gott geschenkt hat.

55. Marienwürmchen.

Des Knaben Wunderhorn. Ausg. von G. Wendt. 2. Aufl. Berlin 1876. S. 230.

1. Marienwürmchen, setze dich
auf meine Hand, auf meine Hand!
Ich tu' dir nichts zuleide.
Es soll dir nichts zuleid geschehn,
will nur deine bunten Flügel sehn,
bunte Flügel meine Freude.